

ÜBER KLASSENKAMPF

Richard Albrecht

I. Üppiger Geldsegen - Öffentlich-rechtliche Anstalten

„Bei festangestellten Redakteuren wird ebenso wie bei freien Mitarbeitern gespart – die Bosse der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten hingegen scheffeln das Geld. Wie Spiegel online recherchierte, ist WDR-Intendant Tom Buhrow der Spitzenverdiener: Ihm stehen jährlich 367.232 Euro zu. Für seine Tätigkeiten in Aufsichtsgremien von Tochterfirmen des Senders darf er jedoch maximal eine Gesamtsumme von 6.000 Euro behalten. Andere Sender sind großzügiger, was die Nebeneinnahmen angeht: ZDF-Intendant Thomas Bellut erhielt im vergangenen Jahr 33.291 Euro zusätzlich, NDR-Chef Lutz Marmor 27.000 Euro, MDR-Intendantin Karola Wille kam auf knapp 22.000, SWR-Intendant Peter Boudgoust auf 14.000 Euro. RBB-Chefin Dagmar Reim verdiente 12.000 Euro zusätzlich, von denen sie den Angaben zufolge 3.000 spendete.“

(*junge Welt*: 050813, Kultur & Medien: 14)

II. Zehntausende Euro zusätzlich von Produktionsfirmen

Peter Mühlbauer 09.08.2013

„Wie Manager der öffentlich-rechtlichen Sender auf Kosten der Gebührenzahler ihr Gehalt aufbessern

Monika Piel, die im April zurückgetretene Intendantin des Westdeutschen Rundfunks, verdiente mit 308.000 Euro Grundgehalt zuzüglich Zulagen in Höhe von (2009) 44.000 Euro weit mehr als Bundeskanzlerin Angela Merkel. Das war seit 2010 kein Geheimnis mehr. Nun wurde bekannt, dass sie 2012 Nebenverdienste in Höhe von 58.922 Euro verbuchte. Damit steht sie allerdings nicht allein: Ihr ZDF-Äquivalent Thomas Bellut nahm im letzten Jahr 33.291 Euro nebenher ein, obwohl er seinen Posten erst im März antrat, Karola Wille vom Mitteldeutschen Rundfunk (MDR) brachte es auf etwa 22.000 Euro, Thomas Kleist vom Saarländischen Rundfunks (SR) auf über 16.000 Euro, Peter Boudgoust vom Südwestrundfunk (SWR) auf ungefähr 14.000 Euro und Dagmar Reim vom Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB) je nach Berechnungsweise auf 12.000 oder 9.000 Euro zusätzlich.“

(Telepolis 090813: http://www.heise.de/tp/blogs/6/154750_)

Könnten dies nicht auch Belege dafür sein, daß die, die ihn gewonnen haben, behaupten, es gäb ihn gar nicht – den Klassenkampf?

Dr. Richard Albrecht ist Sozialwissenschaftsjournalist und lebt als unabhängiger Editor und Autor in Bad Münstereifel. Bio-Bibliographie <http://wissenschaftsakademie.net>